

Wiener Stadt-Bibliothek.

10309

A



Triumphirende Siegs-
Palmen.

052
I

Triumphirende
Sieg = Walmen/
Oder
Sieg = Walmen der
Triumph:

Begen / Gott Lob! glücklich entsester/
Und wieder in Ruh und Sicherheit gesezter
Kays. Res. = Stadt

M S S M /



Nach 8. Wöchiger sehr grausam = entseztlicher
Belagerung

So geschehen / Sonntags (oder an des Herrn Tag) den 2. u.

12. September dieses 1683 Wunder = Jahrs.

Da nemlich die ganze Sultanische Groß = Macht nach 12. Stündigen harten Treffen und sehr scharffen Gesecht / geschlagen / ruiniret und zerstreuet / des Grand = Veziers oder Türckischen Feld = Herrn sehr kostbare Leib = Fahne / (samit vielen andern Fahnen und Standarten) dessen Leib = Pferd und hoch = schätzbares Gezeug / auch das ganze Türckische Lager / samit 50000 Zelten (darunter des Groß = Veziers sehr kostbar mit Gold / Silber und Edelgestein geschmücktes Haupt = Gezelt und darinnen dessen Schatz / von 4½ Millionen Goldes) 161. groß und kleine Stück Geschütz / Carthaunen und Mörsel / 400. Centner Pulvers / eine grosse Quantität oder Vorrath / an Proviant und Munition, eine sehr grosse Anzahl Pagage = Rüst = und Silber Wägen / etlich hundert Cameel und Maul = Esel / nebenst viel tausend Ochsen / und andern reichen und köstlichen Ausbeuthen so auf viel Tonnen Goldes werth geschätzt werden / erobert worden.

Über das auch / bereits von denen Christl. Armeen / die uralte Königliche Ungarische Haupt = und Residenz = Stadt Ofen / und die berühmte Gränz = Festung Neuhäusel würcklich belagert seyn / zu derer Recuperirung Gott Glück / Segen und Bedeyen gnädiglich verleihe / Ihr Kays. Majest. gerechte Schutz = Waffen Siegreich benedeyen / und die ganze werthe Christenheit noch ferner erfreuen wolle!

Nach der Singweise: Was sind das für grosse Schlösser/xc.

1. Auf! Ihr Deutschen! laßt uns loben
Gott/ der uns so gnädig ist/
Der/ der Türken Grimm und Toben/
So mit Heeres-Krafft gerüst
hat vernicht/
und gestücht/

Von dem Herren die geschicht!

2. Wien! sing neue Freuden-Lieder/
Daß dein Kaiser-Sitz noch steht!

Daß in deinen Thoren wieder
Aus und ein nach Wunsch man geht
EOPPE
bleib dir Hold;

Dich erfreu der Feinde Gold!

3. Preiß die Fürsten/ Potentaten!
So durch ihre Lieb und Treu/

Eyfrigt dein Entsatz gerathen/
Daß du wieder worden frey!
Nimm die Lehr!
Derer Ehr

Allezeit mit Ruhm vormehr!

4. Preiß die Generals-Versohnen!

Die so tapfer ohnverzagt;

GOTT der wolle ihnen lohnen/
Daß so muthig Sie gewagt/
Leib und Blut/
Dir zu gut/

Gott erhalte Sie in Hut!

5. Preiße deinen Commendanten/
Starenberg der Helden-Held.

Dessen Ruhm in allen Landen
Wird verwunderlich vermeldet/

Wie Er hat
Früh und spat

Dir genukt mit Naht und That.

6. Du hast zwar acht ganger Wochen/

Viel erduldet und verschmerzt

Der Türk sucht mit Troß und Pochen

Daß du würdest umgesterzt;

Aber Gott

Schaut die Noth

Macht der Feinde Macht zu Spott.

7. Dein

7. Dein Feind der dich so geplaget/
 Dir viel Trangsäl zugefügt/
 Ist Gott Lob! mit Schand verjaget/
 Und du lebst nach Wunsch vergnügt
 Preise Gott!
 Der aus Noth/
 Dich errettet und von Todt.
8. Schau mit Freuden und Vergnügen/
 Diesen Wunder-grosen Sieg!
 Wie es Gott kan alles fügen/
 Daß die Seinen Er vergnüg!
 Preise Gott
 Der aus Noth
 Dich errettet und von Todt!
9. Selbst der Pohlen-König führet
 Seine Völcker an den Feind/
 Da ward nichts als Muth verspühret;
 Bayern/Sachsen willig seynd
 Zum Gefecht
 Herr und Knecht
 Feuern auf das Raub-Geschlecht.
10. Fürst von Waldeck und zumahlen
 Dünwald / der von der Ley/
 Sämt den andern Generalen
 Aller unvergessen sey!
 Löwen-Muth
 Herz und Muth
 Diese Helden zieren thut.
11. Fast die meisten Janitscharen
 Bey neun tausend ins gemein
 Auch viel von der Spahi-Schaaren/
 Alle caputiret seyn;
 Gott sey Preis!
 Raben-Speiß/
 Daß dich deine letzte Reiß.
12. Hundert Sechzig eins Geschütze/
 Sehr viel Bomben groß und klein/
 Feuer-Mörser / derer Blicke
 Wien wird ohnvergessen seyn/
 Kraut und Loth
 Pulver / Schrot
 Häuffig hat bescheret Gott.

13. Viel Baracken und Gezelten
Deren funffzig tausend seyn/
Alle wie man thut vermelden
Samt dem Läger insgemein
Sind auf heut
Raub und Beuth

Freue dich o Christenheit!
14. Sehr viel Rüst- und Silber-Wägen/
Probian/ Monition,
Auch an Gold ein reicher Seege n/
Vier ein halbe Million/
Lief im Stich
Hinter sich

Grand-Vezier der Wüterich.
15. Des Groß-Vezier Leib-Standarten
Seiner Päpstlich Heiligkeit
Künftig haben zu erwarten;
Dessen Sattel und Geschmeid
Reich geziert/
ackimirt

Auf zwey Donnen Goldes wird.
16. Bey Sechs hundert Christen-Knaben
Sind auch wieder worden frey.
Die/die wilden Türcken-Knaben
Schlepten nach der Barberen/
Frommer Gott!

Schau die Noth
Stör die gottlos Rauber Rott.
17. Gott Lob! daß die tapfern Deutschen
Einsten wieder worden seyn/
Der verbohten Türcken Peitschen/
Ohnverzagt gesetzt darein;
Türcken-Blut
frischt den Muth/

Mannheit bringet Ehr und Gut.
18. Nimmer soll die Macht der Türcken/
Teutschland in den Grängen dein/
So du wahre Buß wirst würcken
Ferner dir beschwerlich seyn!
Friedens-Taub
Zweige flaub

Und der Prinzen Haupt belaub!

E N D E.

